

ESPENBLOCK-INFOFLYER ZUM HEIMSPIEL GEGEN DEN FC LUZERN VOM 01.08.2021

Nach der vergangenen EM mit teilweise über 50'000 Zuschauerinnen und Zuschauern in den Stadien, scheint auch in den Schweizer Stadien wieder so etwas wie «Normalität» einzukehren. Die Zeiten von leeren Stadien mit gespenstischer Atmosphäre scheinen dank Zertifikat und Schutzmassnahmen vorerst endlich vorbei zu sein.

Auch wir als aktive Fanszene haben uns nichts mehr gewünscht, als endlich wieder gemeinsam mit anderen FCSG-Fans unsere Mannschaft im Stadion anzufeuern. Besonders das Wegfallen der gemeinsamen Reisen an die Auswärtsspiele traf uns hart, sodass wir andere Wege suchen mussten, um unsere Fankultur auszuleben. Einige Fans aus dem Espenblock haben die fussballfreie Zeit beispielsweise dafür genutzt, um das Stadion ein wenig farbiger zu gestalten. Danke dafür!

Die Vorfreude auf die Rückkehr ins Stadion war nicht zuletzt auch wegen solchen Aktionen riesig. Kurz vor dem Saisonstart erlitt diese Vorfreude jedoch einen herben Dämpfer. Gemeinsam mit den anderen grossen Fanszenen der Schweiz stellten wir im unlängst publizierten Communiqué unter anderem fest:

«Mit Hinweis auf eine künftige Akzeptanz von Pandemiemassnahmen warnten die grossen Schweizer Fanszenen deshalb bereits im September 2020 in der gemeinsamen Stellungnahme «Mit Publikum, aber ohne Kurve» vor einem allfälligen Missbrauch der Situation. Zu Recht, wie sich jetzt herausstellt: Zwischen KKJPD (Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren) und Liga fanden erste Treffen statt, an denen die Behörden forderten, die Massnahmen auch nach der Pandemie beizubehalten. In Sion wurde [...] bereits kommuniziert, dass ab sofort nur noch personalisierte Tickets verkauft werden und Gästefans verboten sind.»

Quelle: «Gemeinsame Stellungnahme zum Saisonstart 2021/2022»

Die KKJPD und andere Akteure versuchen die aktuellen Schutzmassnahmen für die eigene Agenda zu instrumentalisieren. **Besonders in der Romandie wird mehr oder weniger offen unter dem Deckmantel der Pandemiebekämpfung versucht, die Schutzmassnahmen für repressive Zwecke zu nutzen.** So beispielsweise am vergangenen Samstag in Lausanne durch die Schliessung des Gästesektors oder auch im Wallis, wo sich gar der kantonale Datenschützer mit einer fragwürdigen Begründung für die Installation von Kameras mit Gesichtserkennung im Stadion aussprach.

Diese Instrumentalisierungsversuche stellen uns vor schwierige Entscheidungen und führen bei uns intern zu zahlreichen Diskussionen, wie wir damit umgehen sollen und was unsere Handlungsmöglichkeiten sind. **Unter anderem geht es darum, zu entscheiden, ob wir unter diesen Voraussetzungen wieder wie bis anhin im Stadion in Erscheinung treten können und wollen. Dies mit dem Bewusstsein, dass es vielen anderen Fans ähnlich geht und je nach Entscheidung auch unsere Mannschaft und der FCSG die Leidtragenden sind.**

Die aktuelle Situation erinnert uns an andere schwierige Momente, als wir ebenfalls für unsere Fankultur kämpfen mussten (Stichwort «Fanpass»). Dabei haben wir eines gelernt: Wer nicht für die eigenen Werte und Bedürfnisse einsteht, wird diese nicht erhalten und erst recht nicht verteidigen können. **Um auch in Zukunft unsere Fankultur ausleben zu können, müssen deshalb von Zeit zu Zeit auch Entscheidungen getroffen werden, die im ersten Moment schmerzen.**

Auch wenn der FCSG die – aufgrund der befürchteten und bereits eingetretenen Instrumentalisierungsversuche der Schutzmassnahmen für repressive Zwecke – geforderten Rahmenbedingungen für eine Rückkehr als organisierte Fankurve (vgl. «Gemeinsame Stellungnahme zum Saisonstart 2021/2022») heute erfüllt, ist dies in vielen anderen Stadien

momentan nicht der Fall. Konkret ist dies mit Sion, Lausanne, GC, Servette und Zürich die Hälfte der aktuellen Super League.

Wir pflegen seit Jahren einen regelmässigen Dialog mit den Verantwortlichen des FCSG und sind froh darüber, dass unsere Bedenken ernst genommen werden. Es ist uns deshalb wichtig zu betonen, dass unsere Entscheidung nichts mit den Rahmenbedingungen anlässlich des heutigen Heimspiels zu tun hat.

Da unsere Fankultur jedoch zu einem grossen Teil auch aus dem Besuch von Auswärtsspielen besteht und wir unsere Fankultur durch die momentanen Instrumentalisierungsversuche bedroht sehen, werden wir – unabhängig von der Entscheidung der Luzerner Fanszene – heute NICHT als organisierte Fankurve in Erscheinung treten und uns auch heute mit den Fanszenen solidarisieren, bei denen die geforderten Rahmenbedingungen nicht erfüllt sind.

Dieser Entscheid schmerzt uns alle sehr und wird von uns laufend mit den neuen Gegebenheiten abgeglichen. Weiter möchten wir betonen, dass es natürlich jedem FCSG-Fan freisteht, unsere Mannschaft trotz unseres Verzichts auf einen organisierten Support nach Leibeskräften zu unterstützen!

Espenblock St. Gallen



Ankündigung: Auswärtsspiel Lugano

Auch das nächste Auswärtsspiel in Lugano werden wir aus den obigen Gründen nicht im Stadion verfolgen. Um unserer Mannschaft trotzdem so nahe wie möglich zu sein, organisiert der Dachverband 1879 eine Carreise ins Tessin.

Wer sich uns anschliessen will, kann sich bis am Donnerstag (05.08.21) wie folgt verbindlich für den Car anmelden:

- E-Mail an anmeldung@dv1879.ch mit Vor- und Nachname
- Preis: ca. CHF 30.- für DV-Mitglieder ansonsten ca. CHF 40.- (zahlbar am Reisetag)
- Abfahrt in St. Gallen um ca. 09:30 / Rückkehr um ca. 20:00 (falls ein Zustieg im Rheintal gewünscht wird, bitte im Mail angeben!)

